



Tanja Ammon,

Sopran, wurde in Aschaffenburg geboren und studierte im Anschluss an ein Fremdsprachenstudium an der Musikhochschule Würzburg Gesang bei Jutta Bucelis-Dehn, von der sie sich bis heute künstlerischen Rat holt. Dem künstlerischen und pädagogischen Diplom folgten Meisterkurse bei Prof. Ingrid Kremling (Hamburg) und bei Anna Reynolds.

Noch vor Beendigung ihres Studiums 1999 wurde Tanja Ammon ans Staatstheater Nürnberg engagiert, dem sie bis 2004 angehörte. Seitdem ist sie freischaffend tätig und gastierte unter anderem mit Dirigenten wie Roland Techet (Deutsche Oper am Rhein) und GMD Rudolf Piehlmeier (Oper Augsburg) sowie an der Deutschen Oper Berlin.

Tanja Ammon sang bisher Partien aus der Epoche des Barock (Valletto, L'incoronazione di Poppea), aus Mozartopern (Zerlina, Pamina), dem italienischen und französischen Fach (Sophie, Olympia, Frasquita, Gilda, Lauretta) der deutschen Romantik (Gretel, Sand- und Taumännchen) sowie aus zeitgenössischen Werken (Mrs. Gobineau, Menotti, The Medium, 1. Hofdame, Philippe Boesman, Wintermärchen).

Ihr umfangreiches Konzertrepertoire umfasst Motetten, Kantaten, Messen und Oratorien vom Frühbarock bis zur Spätromantik sowie Werke italienischer Frühklassiker wie Terziani, Piazza und de Majo. Hierzu ist eine CD-Einspielung für das Frühjahr 2008 geplant.

Parallel zu Opern- und Konzertrollen hat sich Tanja Ammon ein vielseitiges Liedrepertoire erarbeitet, zu dem Zyklen wie Schumanns *Frauenliebe und -leben*, Brahms' *Zigeunerlieder*, Mahlers Lieder aus *Des Knaben Wunderhorn*, Debussys *Ariettes Oubliées*, Faurés *Vingt Mélodies* und Schostakowitschs *Satiren der Vergangenheit* zählen sowie kammermusikalische Kompositionen französischer Impressionisten.

Mehr Informationen unter www.tanjaammon.de



Stephanie Lindner,

Mezzosopran, wurde 1978 in Forst/L. geboren. Sie studierte an der Europa-Universität *Via-drina* in Frankfurt (Oder) und in Nizza (Frankreich) Jura. Momentan absolviert sie ihr Rechtsreferendariat.

Stephanie Lindner spielt seit ihrem 5. Lebensjahr Klavier. Im Jahre 1993 kam Unterricht im Gesang dazu, zunächst am Konservatorium Cottbus bei Simone Schröder, später bei Sharon Lloyd und Carola Fischer vom Staatstheater Cottbus. Zurzeit wird sie an der Musikschule Berlin-Pankow von Elisabeth Fritzsche unterrichtet.

Stephanie Lindner war Preisträgerin des *Kleinen Schumann-Wettbewerbs* 1989 und 1991 in Zwickau im Fach Klavier. Auch beim *Falken-Musik-Wettbewerb* in Peitz wurde sie mehrfache Preisträgerin, sowohl im Fach Klavier als auch Gesang. Darüber hinaus nahm sie mehrere Male am Wettbewerb *Jugend musiziert* teil, wo sie unter anderem 1998 mit Elisabeth Menzel im Klavierduo den 2. Preis beim Bundeswettbewerb in Nürnberg gewann. 2003 erhielt sie den 1. Preis im Landeswettbewerb *Jugend musiziert Berlin* im Fach Duo-Kunstlied. Schließlich konnte sie 2005 noch einmal am Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* – im Fach Gesang Solo - in Nürnberg teilnehmen.

Mit dem Ensemble der Musikschule Weißensee und dem *Kammerorchester Weißensee* trat sie bereits mehrere Male auf, so unter anderem im Frühjahr 2005 mit der Operette *Frühling* von Franz Léhar, im Dezember 2006 mit der *Weihnachtshistorie* von Heinrich Schütz sowie 2007/08 in *Stabat Mater* von Giovanni Battista Pergolesi.



Sylvia Tazberik, Sopran, wurde 1969 in Rimavska Sobota (Slowakei) geboren und wuchs in Berlin auf. Bereits früh nahm sie ersten Gesangsunterricht und studierte klassischen Gesang an den Musikhochschulen in Dresden und Berlin.

Seit 2003 wird sie regelmäßig stimmlich betreut von Waltraud Heinrich vom Rias-Kammerchor und Peter Herrmann. Sie besuchte Meisterkurse bei Elio Battaglia, Kammersängerin Ute Trekel-Burckhardt, Kammersänger Eberhard Büchner, bei Prof. Harry Kupfer, Prof. Norma Sharp und Prof. Eric Menzel. 2001 war sie Preisträgerin beim 1. *Berliner Operettenwettbewerb*. Sie gastierte in vielen Opernrollen an deutschen Theatern und Opernhäusern. 2000/01 war sie im Opernchor des Staatstheaters Cottbus engagiert.

Sie singt in Konzert- und Opernhäusern u. a. in Baden-Baden, Weimar, Hamburg und Berlin, so z. B. 2006 und 2007 die Partie der Czipra im *Zigeunerbaron* von Johann Strauß und der Tisbe in Rossinis *Aschenputtel*. 2003 sang sie die Partie der Rosina in *La vera costanza* von J. Haydn beim Lausitzer Opersommer.

Man kann Sylvia Tazberik bei Konzertabenden mit verschiedenen Instrumentalbesetzungen und a-capella-Ensembles erleben. Mit ihrem Trio-Programm *Zeit für Barock* tritt sie deutschlandweit auf. Neben ihrer Leidenschaft für das italienische Belcanto und die großen Klassiker nimmt sie sich auch die Zeit, in die musikalische Welt der Hildegard von Bingen einzutauchen. Seit 2007 unterrichtet sie Gesang an der Musikschule Eberswalde und ist Ensemble-Mitglied der Deutschen Oper Berlin.

Mehr Informationen unter www.sylvia-tazberik.de

Die Mitglieder des **Kammerorchesters Weißensee** sind z.B. Bibliothekarin, Elektroniker, Konstrukteur, Musikpädagoge, Pfleger, Physiker, Rentner, Schülerin, Studentin. Das gemeinsame Interesse an der Musik überbrückt im Orchester eine Altersspanne von rund 50 Jahren.

Das Orchester hat in vielen Konzerten mitgewirkt, mit verschiedenen Solisten zusammengearbeitet und an den Inszenierungen der Kinderoper *Brunndibar* (2000) und des *Ja-Sager* von Brecht/Weill (2001) sowie *Down in the Valley* von K. Weill (2002) mitgewirkt. Der große Erfolg der bisherigen Opernprojekte ermutigte zu neuen Projekten, wie z. B. die Aufführung der *Vogelhochzeit* mit dem Vincentiner Knabenchor aus Südtirol und die Zusammenarbeit mit dem Kammerchor Prenzlauer Berg sowie die Aufführung von *Stabat Mater* von Pergolesi in Berliner Kirchen und im Rathaus Weißensee 2007/2008 mit den Solistinnen Carolina Dawa-be-Valle, Tanja Ammon und Stephanie Lindner.

Tilo Schmalenberg, Dirigent, studierte an der HfM *F. M. Bartholdy* Leipzig die Fächer Dirigieren, Komposition und Klavier. Nach dem Studium war er von 1988 bis 1993 1. Kapellmeister am Musiktheater Görlitz. 1993 erhielt er neben dem Diplom des Internationalen Musik- und Dirigentenwettbewerbs *Masterplayers* in Lugano auch das *Ferenc-Fricsay-Stipendium*. 1994 war er Assistent bei Rafael Frühbeck de Burgos.

Er ist Lehrbeauftragter an der HfM *Hanns Eisler* Berlin und an der Musikhochschule Dresden. Außerdem leitet er das Orchester des *C. Ph. E. Bach-Gymnasiums* und das *Junge Sinfonieorchester Dresden*.

Seit mehreren Jahren unterrichtet Tilo Schmalenberg an der Musikschule Weißensee und leitet das Kammerorchester Weißensee.

unser Ziel 2013



Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Goldberg-Variationen

Aria I + II

Canone alla settima

Alla Breve

Antonio Sacchini (1730-1786)

O Quam carae et quam beatae silvae

Solomotette für Sopran,

Streichorchester und Generalbass

Allegro maestoso

Allegro

Cantabile

Allegro

Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736)

Stabat mater

1. Stabat mater dolorosa
2. Cujus animam gementem
3. O quam tristis et afflicta
4. Quae moerebat et dolebat
5. Quis est homo
6. Vidit suum dulcem natum
7. Eja mater fons amoris
8. Fac, ut ardeat cor meum
9. Sancta mater, istud agas
10. Fac ut portem Christi mortem
11. Inflammatus et accensus
12. Quando corpus morietur

Kammerorchester Weißensee
unter Leitung von Tilo Schmalenberg

Solistinnen:

Tanja Ammon, Sopran
Stephanie Lindner, Mezzosopran
Sylvia Tazberik, Sopran

Moderation: Boris Kerpa



Konzert im Frühling

zur Eröffnung der Rosengarten-
Saison und als feierlicher Auftakt
zur Bewerbung um die LAGA 2013

Sonntag, 27. 04. 2008
17.00 Uhr

